



## Ihr Lieben

Weihnachten steht vor der Tür, auch wenn das in Sarajevo nur schwer zu entdecken ist. Zum Ende des Jahres senden wir Euch noch Informationen über die Situation im Dienst unter den Roma in Sarajevo. Einige haben konkret angefragt, ob weiterhin ein akuter Bedrohungszustand vorliegt, doch es ist ruhiger geworden um Mohamed, Jasmins Vater. Wir hören von einer fortschreitenden Annäherung zwischen Jasmin und seinem Vater, aber gleichzeitig hörten wir von einem uns nahestehenden Roma, das er erst vor kurzem fluchender Weise über uns sprach. Es hat auch bei uns Spuren hinterlassen. Für diejenigen unter Euch, die sich noch einmal orientieren wollen, was in den letzten Monaten geschehen ist, haben wir unten den Ablauf chronologisch niedergeschrieben.

### FAMILIE SAITOVIC

In den letzten zwei Tagen hatten wir die Gelegenheit, Goran zu Gast zu haben. Da gab es genügend Gesprächsstoff sich auszutauschen. Es geht ihnen der Situation entsprechend gut, und Goran streckt sich danach aus auch weiterhin geistlich aktiv zu sein. Er dient, wo er kann, in der Gemeinde; hat sich an der Bibelschule Novi Sad eingeschrieben mit dem Ziel nach diesjährigen Abschluß der Bibelschule in Sarajevo, noch den *Bachelor of Theology* in Novi Sad abzuschließen. Mit einem solchen Abschluß hätte er auch weitaus größere Berufschancen im säkulären Bereich. Zudem möchte Goran gerne in Leskovac OTKRIVACI (wir sind Teil des Netzwerkes hier in Bosnien) etablieren. Das hörte sich alles sehr hoffnungsvoll an. Insgesamt ist auch für sie das zurückkommen nach Leskovac eine Umstellung, immerhin waren sie 5 Jahre im Dienst in Sarajevo. Naki, ihre zweite Tochter hat recht schnell geheiratet und so sind Kada und Goran inzwischen allein zuhause.

### SUSY MÜLLER

Susy geht es augenblick sehr gut in Deutschland und sie hat Zeit aktiv im Rahmen der KiWo-Arbeit zu regenerieren. Es gibt Gelegenheit zu seelsorgerlichen Gesprächen und auch zur Mitarbeit. Daneben nutzt sie die Zeit Kontakte zu flegen. Ihre Absicht ist es im Januar zurückzukehren.

### FAMILIE HARMS

Auf die häufig gestellte Frage: «Wie geht es Euch?» - wissen wir oft gar keine adäquate Antwort. Wir versuchen darum zu ringen wie es weitergeht. Irgendwie spüren wir, dass für uns die Zeit hier in Sarajevo noch nicht zu Ende ist. Unsere älteren Kinder etablieren sich zusehends in Bosnien, und das wirft auch viele Fragen auf. Wir merken auch, dass bei uns bezüglich der Arbeit ein gewisser Erschöpfungs- und Entmutigungszustand eingetreten ist. Die Geschehnisse mit Jasmins Vater waren im Prinzip die Spitze auf dem berühmten Eisberg. Einige Türen sind zugegangen für das Evangelium.

Reinhold hatte im November die Gelegenheit an einer Intensiv-Seelsorgeweche teilzunehmen und weilte zu diesem Zweck 2 Wochen in Deutschland. Im eigenen Leben sehen wir auch, wie zäh manchmal ein Veränderungsprozeß voranschreitet. Manchmal sind wir doch selbst erschrocken darüber, wie bestimmte Verhaltensweisen sich auch noch nach vielen Gebeten und Seelsorgegesprächen nicht verändert haben. Und dann auf das Leben der Roma übertragen, sollte uns das auch nicht verwundern, wenn Veränderungen sehr lange brauchen. Aber es schmerzt und entmutigt, wenn die Kraft des Evangeliums so wenig sichtbar um sich



greift und gleichzeitig Menschen zurückfallen in Religiosität, Traditionen, Abhängigkeiten etc., obwohl sie einmal auch die gewaltige Freude des Evangeliums gespürt haben.

Mt 24,12 und wegen des Überhandnehmens der Gesetzlosigkeit wird die **Liebe der Vielen** {d.i. der Masse der Bekenner; vergl. Dan. 9,27} erkalten;

Wir wissen so viele Dinge im Kopf und an guten Ratschlägen hat es in der letzten Zeit auch nicht gemangelt, aber es ist das eine einen Rat zu bekommen, aber das andere ist es ihn auch angemessen umzusetzen. Wir sind dankbar für viele Beter und Unterstützer, ohne die wir wohl nicht mehr hier wären.

### **FAMILIE WITZLAU**

In all den negativen Geschehnissen, gab uns Gott immer wieder Hoffnungsschimmer. Gerson, Heike mit Sohn David haben uns Mut gemacht, dass Gott mit dem Dienst hier unter den Roma noch nicht zu Ende ist. Sie sind zunächst mit dem Erlernen der Sprache und all den anderen Dingen beschäftigt. Sie haben inzwischen eine hübsche Wohnung gefunden, die z.Zt. noch etwas leer ist, aber auch da sind sie kreativ und haben sich z.B. ein Regal aus Pappkartons gebaut.

### **CORAH UND MALCOLM DUEROD**

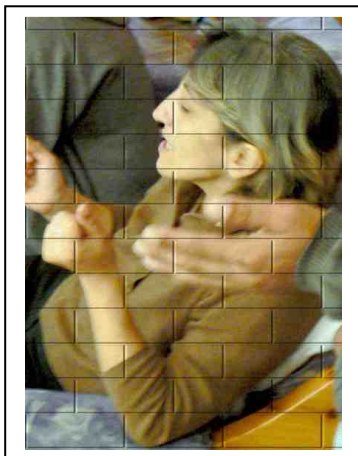
Das jungvermählte Paar bereitet sich aktiv auf einen Einsatz in Sarajevo vor. Sie brauchen unser Gebet, dass sie den rechten Zeitpunkt finden und alle großen und kleinen Hindernisse überwunden werden können..

### **DON UND VIOLETA WAGNON**

Don ist nicht mehr Teil unseres Teams, aber wir sind dennoch im regelmäßigen Kontakt. Ihm und seiner Frau geht es recht gut und sie erwarten im Januar ihr erstes Kind. Auch wenn es auch für ihn im Kosovo nicht einfach ist das Evangelium den Menschen zu bringen, erlebt er doch, wie einige im Umfeld immer wieder sein Gebet für Heilung und andere Anliegen suchen. Es haben sich auch 2 kleinere Hauskreise gebildet.

### **GOTTESDIENST – HAUSKREIS – WEIHNACHTSPROGRAMM – LEBENSMITTELSPENDE**

Unsere Gottesdienste finden nach wie vor vierzehntägig statt und im Schnitt sind wir ca. 20-25 Personen (Kinder eingerechnet). Jede Woche ist in unserem Haus Hauskreis und ein Gebetskreis statt. Und es gibt unregelmäßig stattfindende Frauen-Hauskreise an zwei unterschiedlichen Orten.



In Sarajevo ist von weihnachtlicher Atmosphäre wenig zu spüren. Wir sind eingeladen eine weihnachtlich – evangelistische Aufführung mit der VCC Sarajevo durchzuführen. Dazu werden ein paar von uns ein Theaterstück einüben. Gleichzeitig ist Indira in unserer Gemeinschaft aktiv geworden mit den Kindern ein Krippenspiel einzuüben.

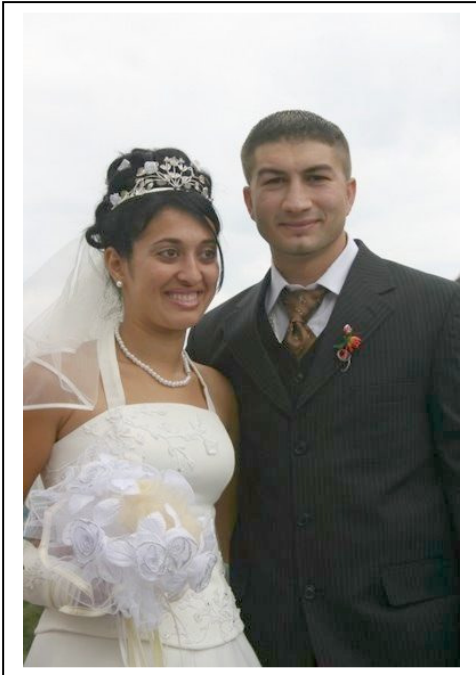
Angesichts horrender Preiserhöhungen haben wir uns entschlossen, den Familien, die zu unseren Treffen kommen, mit Lebensmittelpaketen etwas die Winterzeit zu erleichtern.

Damit geht dann auch schon ein herausforderndes Jahr 2007 zu Ende. Wie der Bosnier sagt: BIT CE BOLJE (frei übersetzt: wird schon besser werden). Wir wollen unsere Vertrauen auf unseren Herrn werfen, der unseren Anfang und unser Ende kennt. Die Herausforderungen werden vermutlich nicht

geringer, aber vielleicht wachsen wir doch näher zu Ihm hin und können mit Ihm überwinden. Wir brauchen Ihn mehr denn je. Falls Ihr irgendwelche Ermutigungen, Kritik, Eindrücke, Reaktionen oder sonstige Anregungen habt, schreibt doch einfach – darüber freuen wir uns auf jeden Fall.

In herzlicher Liebe mit Euch verbunden.  
Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2008

### **Familie Harms, Susy Müller und Familie Witzlau**



#### **CHRONIK EINES BEWEGENDEN HERBSTES**

**Sept. 7** - Alles erscheint unerwartet gut gelaufen zu sein mit der spontanen Organisation der Hochzeit - auch unsere Vorbereiten kommen zum guten Ende - die Gäste aus dem Ausland kommen an und wir fahren nach Banovici - **ÜBERRASCHUNG** - keiner der Familienmitglieder von Jasmin ist anwesend

**Sept. 8** - Die eigentliche kirchliche Trauung findet mit einer Stunde Verspätung statt. Es ist ein mächtiges Zeugnis für das Land, für die Roma, für alle Gäste, für uns, etc... Besonders angetan war wir von den Ansprachen des Brautpaares. Wir sind alle den Tränen nahe.

Die Trauung ist gerade vorbei, der erste Anruf von Jasmins Vater. Inzwischen hörte ich, dass der Vater sich von seinem Sohn Jasmin lossagte, dann auch unseren Mitarbeiter Goran und seine Familie bedrohte.

Am Abend - nachdem ich mein Telefon angestellt hatte - rief mich sofort Susy an. Sie hat inzwischen auch einen Drohanruf

erhalten und bat mich, mich mit Jasmins Vater in Verbindung zu setzen. Ich stellte auf meinem handy fest, dass er mich - ohne es zu merken - inzwischen 22 mal angerufen hatte. Wir verabredeten ein Gespräch für den Abend. Es war spät. Ein Gespräch voller Anklagen und Drohungen. In erster Linie geht es um die Hochzeit, aber danach hatte ich (R) eine äußerst unruhige Nacht.

**Sept. 9** - Sehr früh am Sonntagmorgen fuhr ich unsere Schweizer Gäste zum Flughafen. Am Abend ein erneutes Gespräch mit Mohamed (Jasmins Vater) und seiner Frau. Weitere Anklagen und Drohungen. Er droht mit einer Anzeige bei der Polizei, Veröffentlichung in der Zeitung und Fernsehen, dann gezielt körperliche Attacken gegen Gorans Familie, Susy und später auch uns und besonders auch seinem Sohn Jasmin. Mohamed droht mit Tod seines Sohnes.

**Sept 10** - Mitarbeitergebet war sehr ermutigt und viele ermutigende Eindrücke. Doch der Druck läßt nicht wirklich nach. Wir bekommen immer wieder auch Anrufe von Mohamed, besonders Goran und seine Familie. Goran entscheidet vorübergehend die Stadt zu verlassen und nach Leskovac zu gehen. Naki hätte eigentlich zur Schule zu gehen und bekommt nur 3 Tage frei. Doch so schnell ist nicht an eine Rückkehr zu denken.

**Sept. 12, Mittwoch** - Jasmin kommt mit seiner Schwiegerfamilie nach Sarajevo. Dann fährt Jasmin mit einem Freund zu seinem Elternhaus. Der Vater ist anwesend. Es dauert lange, dass Jasmin seine Sachen packt und ich rufe besorgt bei seinem Freund an, der mitgefahren war. Jasmins Vater übernimmt das Telefon und spricht mit mir. Es erscheint das erste mal, das Mohamed viel ruhiger ist. Das überrascht mich total und ich habe die Hoffnung, dass es viel besser geworden ist. Goran im Telefongespräch traut der Ruhe noch nicht, wie sich dann bald als wahr herausstellt.

**Sept. 14, Freitag** - Wir erfahren zufällig, dass ein Bericht über uns in der zweitgrößten Tageszeitung Bosniens steht. Danach sollen wir angeblich unter Drohungen und geheim Taufen durchführen. Das entspricht natürlich nicht der Wahrheit, aber wir lassen uns zunächst nicht auf eine Auseinandersetzung in der Öffentlichkeit ein. Es ist dennoch ein emotional harter Schlag.

**Sept. 16, Sunday** - Mohamed spricht lange mit Astrid am Telefon und fordert uns auf zu ihm zu kommen. Jasmin fährt mit. Wir werden per Handschlag begrüßt - Jasmin nicht. Nach 15 Min kommt es zu einer körperlichen Attacke des Vaters gegenüber dem Sohn. Ich versuche einzuschreiten. Der Vater rennt raus und bewaffnet sich mit einer Axt, um uns anzugreifen. Wir fliehen. Es erscheint uns sehr bedrohlich. Kurze Zeit später bekommt Jasmin ein Anruf der Schwester, die uns warnt. Sie meinte der Vater werde sich bewaffnen. Wir versuchen uns bei deutschen SFOR zu beraten und entscheiden dann unser Haus für ein paar Tage zu verlassen. Die Harms Familie bleibt in der Stadt bei Freunden, Susy, Theresia, Jasmin und Nermina fahren zu Freunden auf's Dorf. Jasmin wird selbst auf dem Dorf erkannt, was sie doch sehr erschreckt.

**Sep. 18, Dienstag** - Wir entscheiden zurückzukehren. Am darauffolgenden Tag erhalten wir Besuch von Daniel Hahn. Das ermutigt uns sehr.

**Sep 20, Donnerstag** - Wir erhalten von Freunden einen Anruf, dass über uns im lokalen Fernsehen berichtet wurde. Mohamed hat es geschafft zusammen mit seiner Tochter und einer weiteren Mädchen im Fernsehen gleiche Aussagen wie in der Zeitung zu berichten. Sabaheta ermutigt uns eindringlich eine Gegendarstellung an die Medien zu schicken und verfaßt einen Brief, den ich dann an die Medien schicke. Seit dem taucht in den Medien nichts mehr auf.

**Sep. 21. Freitag-** Jasmin erhält einige positive Anrufe von Familienanhörigen, die z.Teil ihr Unverständnis über das Vorgehen des Vaters äußern. Dann erfährt Jasmin, dass der Vater für einige Zeit im Krankenhaus sein wird.

**Sep. 22. Samstag** - Jasmin besucht seinen Vater im Krankenhaus. Zum Teil liegt der Vater seinem Sohn weinend vor Rührung in den Armen und dann doch wieder wilde Drohungen. Saitovic erhalten auch in Leskovac z.T. aus dem Krankenhaus heraus Drohanrufe.

**Sep. 27. Donnerstag** - Kada u. Goran, unsere Mitarbeiter kommen zurück, um sich einen Bild zu verschaffen, wie die Situation aussieht. Für sie ist die Frage, ob sie weiterhin in Sarajevo leben können. Am Abend kommen sie zum Hauskreis und noch bevor der Hauskreis beginnt erhalten sie wieder einen Anruf von Mohamed, was alle Hoffnung bei Goran auf Veränderung der Situation schwindet.

**Sep. 28. Freitag** - Gespräch mit Saitovic und die Entscheidung, dass sie wieder nach Leskovac zurückkehren werden. Der Druck ist zu stark.

**Okt. 3, Verabschiedung** von Goran u. Kada

**Okt. 12-14** -Treffen aller deutschsprachigen Freunde im Dienst.

**Okt. 14** - Susy wird von Mohamed aufs äußerste bedroht.

**Okt. 15** - Susy entscheidet nach Rücksprache mit ihrer sendenden Organisation - Kirchenwochenarbeit - und dem Team für eine Weile nach Deutschland zu gehen. Es wird Zeit neue Kraft zu schöpfen und alte Dinge hinter sich zu lassen.

November - Gerson, Heike und David Witzlau sind eingetroffen und neuer Mitglieder des Teams - Jasmin und Nermina finden nach langwieriger Suche eine Wohnung und ziehen nach fast 2 Monaten mitleben aus. - Reinhold weilt für eine Seelsorge-Intensivwoche in Deutschland.